

## Montageanleitung Schornsteinsystem „Future DWD“

**Baumaßnahmen am Schornstein, ob Neuerrichtung oder Sanierung, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig!**

Die Abnahme bzw. die Genehmigung der Schornsteinanlage erfolgt durch den zuständigen Bezirks-schornsteinfegermeister oder die Baubehörde. Grundlage jeder Baumaßnahme sind die geltenden technischen Richtlinien des jeweiligen Bundeslandes. Diese verweisen auf die DIN 18160, der erforderliche Querschnitt der Schornsteinanlage wird nach DIN EN-Norm 13384-1 (Einfachbelegung) oder 13384-2 (Mehrfachbelegung) berechnet. Bei diesen vorbereitenden Planungen hilft Ihnen der Bezirksschornsteinfegermeister. Schröder empfiehlt darüber hinaus, immer das gesamte Abgassystem in die Baumaßnahme einzubeziehen, um eine durchgehende optimale Belastbarkeit der Anlage zu gewährleisten. Zugleich wird durch diese vorausschauende Maßnahme die Lebensdauer der gesamten Heizanlage deutlich verlängert.

### Vorarbeiten zum Aufbau

Vor dem Aufbau des Schröder Future DWD Systems muss darauf geachtet werden, dass die Standsicherheit der Schornsteinanlage gewährleistet ist. Bei der Bodenmontage muss der Untergrund absolut eben sein und die Höhe des Kondensatablaufes berücksichtigt werden.

#### 1. Der Aufbau mit Konsol- bzw. Fundamentplatte

Zunächst wird die Konsol- bzw. Fundamentplatte montiert. Bei der Konsolplatte wird dieses Element auf der Konsole befestigt, bei der Fundamentplatte wird diese direkt auf das Fundament gesetzt. Als nächstes Element werden die Prüfföffnung und der Feuerungsanschluss montiert. Eventuelle Höhendifferenzen zwischen den Formstücken könnten durch entsprechende Passstücke ausgeglichen werden. Bei der nun folgenden Montage der Rohrelemente ist grundsätzlich darauf zu achten, dass jedes Element einzeln mit einem Stauchgerät oder einer Weichholzunterlage und einem Hammer, gestaucht werden muss, um die erforderliche Steifigkeit und Dichtheit zu erreichen. Als letztes Bauteil dient der Mündungsabschluss.

#### 2. Der Aufbau mit einem Bogen 87°

Wird das druckdichte Schornsteinsystem DWD mit einer Zwischenstütze montiert, wird zunächst die Konsole befestigt. Darauf wird die Zwischenstütze gesetzt und der Bogen 87° wird unterhalb der Zwischenstütze mit dieser verspannt. Die freiliegenden Innenrohre werden

hierbei untereinander befestigt, mit der mitgelieferten Dämmschale isoliert und anschließend mit dem breiten Klemmband ummantelt. Dadurch wird die Druckdichtigkeit sowie die durchgehende Isolierung zur Vermeidung von Kältebrücken gewährleistet. Dann erfolgt der Einbau der Prüfföffnung.

#### Hinweis:

Der Einbau einer senkrechten Prüfföffnung kann entfallen, wenn die waagerechte Öffnung nicht mehr als 30 cm von der senkrechten Leitung entfernt ist, höchstens einmal bis zu 30° schräggeführt ist und die Höhe nicht mehr als 15 m bis zur Mündung beträgt. Die weitere Vorgehensweise ist dann wie in der 1. Variante beschrieben.

#### Freie Auskragung, Abstand der Wandhalter, Klemmbänder

Der nächste Befestigungspunkt nach dem ersten Wandhalter bzw. der Konsole erfolgt bei Innendurchmessern bis 350 mm nach 4,00 Metern, ab einem Innendurchmesser von 400 mm nach 3,00 Metern. Die Elemente werden in der Senkrechten bis Innendurchmesser 350 mm ohne Klemmband montiert, bei größeren Durchmessern ist entsprechend jeder Stoß mit einem Klemmband zu versehen.

Auskragung bis: DN 250 mm = 3,0 m

DN 300 - 400 mm = 2,7 m

ab: DN 450 mm = 2,0 m

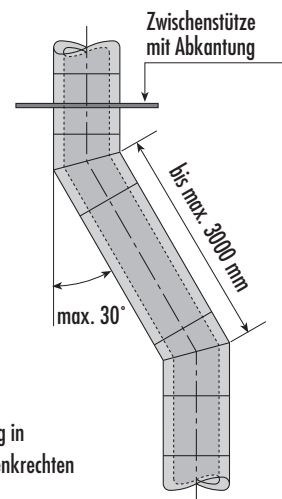
Hier ist zu berücksichtigen, dass am Stoß über dem letzten Wandhalter ein Klemmband montiert werden muss!

#### Schrägföhrung

Ist es erforderlich eine Schrägföhrung (30° und maximaler Länge von 3 m in der Schrägen) der Schornsteinanlage vorzunehmen, so ist darauf zu achten, dass an den Stößen Spannverbindungen (siehe Beschreibung unter Variante 2. des Aufbaus) montiert werden müssen. Oberhalb des Verzuges muss zusätzlich eine Zwischenstütze mit entsprechender Konsole montiert werden unter diese wird der obere Bogen montiert und verspannt. Ist es erforderlich zwischen den beiden Bögen noch ein oder mehrere Längenelemente zu montieren, müssen diese ebenfalls mit Spannverbindungen gesichert werden. Dafür werden die „Rohrelemente für Verbindungsleitung“ benötigt. Unterhalb des unteren Bogens muss das „Rohrelement einseitig verspannt“ eingebaut werden. Dieses wird, wie aus der Bezeichnung ersichtlich, ebenfalls mit dem unteren Bogen mit Hilfe der Spannverbindung montiert.

#### Achtung:

Prüfföffnungen gemäß DIN 18160 Absatz 6.5.3 berücksichtigen.



Verzug in der Senkrechten

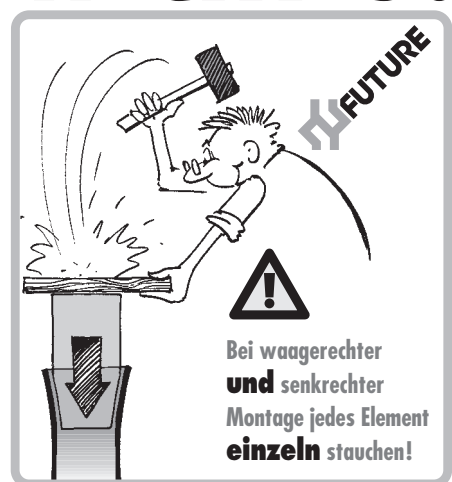
#### Verbindungsleitung

Die Verbindungsleitung kann nach der Durchführung durch das Mauerwerk wahlweise in dem Schröder System Future DWD oder Future C ausgeführt werden. Wir empfehlen immer für die Verbindungsleitung an jedem Stoß eine Spannverbindung zu montieren. Bei einer ausschließlich horizontalen Leitung ist es allerdings auch möglich mit Klemmbändern zu arbeiten. Sind jedoch Umlenkungen (Bogen 15°, 30°, 45° oder 87°) in der Verbindungsleitung vorhanden, so müssen die entsprechenden Spannverbindungen eingesetzt werden. Bei einer durchgehenden DWD-Leitung ist das letzte Bauelement der Übergang DW/EW als Kesselanschluss erforderlich, bei einer einwandigen Leitung ist das letzte Bauteil das Kesselanschluss-Dichtungssset. Auch hierbei ist selbstverständlich darauf zu achten, dass jedes einzelne Bauteil gestaucht und die Leitung spannungsfrei montiert wird.

#### Kennzeichnung:

Jede montierte Anlage muss mit dem dafür vorgesehenen Typenschild sichtbar versehen und vom Erbauer/Errichter ausgefüllt werden.

# WICHTIG!



Bei waagerechter und senkrechter Montage jedes Element einzeln stauchen!

